

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus einjährig 2,00 RM. ... Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresden 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: Die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Gleitengruppe und private Familienanzeigen 8 Pf., die 79 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM.

Postamt: Dresden-A. 1. Postfach - Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 22981-22983 - Teleg.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Victoriastr. 1a; Fernruf: 21 93 61 - 21 93 66

Nr. 221 Dienstag, 21. September 1937 45. Jahrgang

Chamberlain will Verhandlungen mit Italien

Englisch-französische Besprechungen über Italiens Teilnahme an der Mittelmeerkontrolle - Die Trauerfeierlichkeiten in Prag

London und Genf

Englische Stimmen zur Rede Edens Telegramm unseres Korrespondenten A. London, 21. September Nachdem Premierminister Chamberlain in seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen hat, hat eine lebendige diplomatische Tätigkeit in London eingesetzt. Der Premierminister dürfte gestern eine halbstaatliche Unterredung mit dem französischen Vizepräsidenten, in der das Arrangement von Rom und die Zukunft des Nichtteilnehmendensanknüpfes zur Sprache gekommen sein dürfte. Es fällt auf, daß die regelmäßige allmonatliche Mittelmeeerkontrolle in dieser Woche ausfallen wird, obwohl nach der Mitteilung des Premierministers aller Anlaß besteht, diese Übung wieder aufzunehmen und ursprünglich wohl auch die Absicht bestanden hat, die Sitzung morgen abzuhalten. Ein Morgenblatt legt die Klage dahin aus, daß der Premierminister zu vermeiden wünsche, durch Einberufung seines Kabinetts die allgemeine Aufmerksamkeit auf London zu lenken und womöglich die internationale Spannung noch zu erhöhen. Im Mittelpunkt des Interesses steht natürlich die

Die „Offene Tür“

Es ist kein Zweifel, daß im Mittelpunkt aller diplomatischen Gespräche, die augenblicklich zwischen England und Frankreich geführt werden und die heute in Edens Unterredung mit Chamberlain einen Höhepunkt erreichen werden, die Beteiligung Italiens an der Mittelmeerkontrolle steht, und es unterliegt auch keinem Zweifel, daß Ministerpräsident Chamberlain nunmehr überall, in London und Paris und Rom, eine starke Initiative in dieser Hinsicht zugeschrieben wird. (Vgl. den Bericht unseres Pariser Korrespondenten.) Aber wenn nunmehr das offiziöse Reuters-Büro gestern abend wieder verlautbart hat, daß England nach wie vor bemüht sei, die „Tür für Italien offenzuhalten“, vor Italien neue konkrete Vorschläge unterbreiten könne, so liegt doch Italiens Standpunkt vollkommen klar vor aller Augen und ist von Graf Ciano nochmal unmißverständlich dar-

gelegt worden. Er heißt: Gleichberechtigung, Gleichstellung der italienischen Flotte mit der englischen und französischen. Wenn nun daraufhin Reuters erklärt, dieser Anspruch werde als unwichtig betrachtet, da selbst zwischen Frankreich und England hinsichtlich des Ausmaßes ihrer Beteiligung an der Kontrolle keine Gleichheit bestehe, so heißt das, an dem Dinge vorbeireden, und wenn weiter mitgeteilt wird, die etwa von Italien erwarteten Vorschläge würden dann den anderen Mitgliedern der Konferenz von Rom zur Prüfung überwiegen werden - unter denen sich bekanntlich auch die Sowjets befinden -, so ist dies auch ein nicht gerade einladender Fallus. Es geht aus alledem hervor, daß noch immer hier große Unklarheiten in der Mittelmeerpolitik bestehen, und die Rede Edens in Genf hat nicht dazu beigetragen, diese Unklarheit zu beseitigen, wie aus den Kommentaren der englischen Blätter selbst hervorgeht.

Schulpolitik in Polen

Von unserem Korrespondenten (Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten!) Dr. K. Barshan, Mitte September Das Schulleben eines Landes ist der Spiegel seines Kulturstandes. Das gilt auch für die Volksgemeinschaft unter fremder Herrschaft. Wenn deshalb manche politischen Zeitungen von dem hohen Stand des deutschen Schulwesens in Polen auf die unteilnehmende Toleranz der polnischen Behörden schließen zu müssen meinen und umgekehrt aus dem schwachen Zustand der polnischen Schulen in Deutschland auf das Gegenstück aus ein Trauerspiel. Die sehr oberflächliche polnische These bedarf einer Korrektur, nicht erst seit heute, nachdem es offenbar geworden ist, daß die Inhaber der Macht in Polen einen erheblichen Aufwand des deutschen Schulwesens betreiben, so besonders in Oberschlesien, sondern schon seit länger, denn die Erhaltung ihres Schulwesens verbanden die Deutschen in Polen hauptsächlich ihrer eigenen Kraft. Es gründet sich ganz erheblich auf ein höchst-widriges System von Privatschulen, zu denen der Staat gar nichts oder doch nur verschwindend wenig beiträgt. Seine Toleranz beschränkt sich hier im wesentlichen auf die Zahlung dieser freiwillig übernommenen Doppeltsteuerung, die die Erhaltung eines so ausgedehnten Schulsystems für die Deutschen bedeutet. Andererseits hat das Deutsche Reich der polnischen Minderheit die Überwindung der auf seinem Gebiet unterhaltenen Schulen auf eigene Kosten übernommen und hält sie auch dann offen, wenn die Schülerzahl auf eine verschwindend kleine Zahl zurückgegangen ist. Es kann ausgebaut werden, daß der polnische Staat sich an manchen Orten genötigt sah, die von ihm unterhaltenen Minderheitsschulen zu schließen, weil die Deutschen parallel dazu Privatschulen eingerichtet hatten, denen nun ihre Kinder zuflüchteten, obwohl dadurch höhere Kosten entstanden. Warum geschah das? Weil die deutschsprachigen Staatsbürger überwiegend von polnischen Reformen abgesehen und mit polnischen Lehrern besetzt wurden, die nicht nur sprachlich den Anforderungen nicht genühten, sondern meist als Nationalisten polnische Verbände als ihre patriotische Pflicht betrachteten, das Niveau der Schulen zu drücken und durch Vermehrung des in polnischer Sprache vermittelten Lehrstoffes den Minderheitensankern der Schulen allmählich zu verwickeln. So machte es bahin kommen, daß man deutschsprachigen von den Minderheiten der Privatschulangelegenheiten weitestgehend Gebrauch machte. Absolut gesehen lag die Vermehrung der Privatschulen im Gesamtinteresse des polnischen Staates. Dieser Tage besaß das Warschauer Organ der polnischen Mittelschulen „Polka Józna“ den niedrigen Stand des polnischen Schulwesens. Man muß wissen, daß es in Polen fast eine Million schulpflichtiger Kinder gibt, die überhaupt keinen Schulunterricht erhalten, weil es an Lehrkräften und an Schulgebäuden fehlt. Das polnische Volk wies in diesem Zusammenhang auf das Beispiel der nationalen Minderheiten hin und beklagte die geringe Zahl polnischer Privatschulen als geradezu beschämend. Was soll es also bedeuten, wenn der schlesische Woiwodschastskämmer unmittelbar nach Ablauf der Genfer Konvention ein neues Privatschulgesetz erließ, das den Kindern außerhalb einer drei Kilometerzone den Besuch der Privatschulen verbietet, auch dann, wenn die Deutschen für tägliche Fahrgelegenheit sorgen, während die polnische Eisenbahn doch selbst einen besonderen Tarif für Fahrschüler kennt? Damit sind nicht nur die wichtigsten Grundzüge der Genfer Konvention vollständig verletzt. Obwohl in der Begründung zum Gesetz ausdrücklich „schmerzhaft“ wird, daß es grundsätzlich den Bestimmungen der Konvention entsprechen solle, geht es doch über den Rahmen des allgemeinen polnischen Privatschulgesetzes hinaus, so daß sich auch hier die widersprüchliche Selbstverwahrung, die doch ihren eigentlichen Sinn nur in der Verwirklichung des gemischtnationalen Charakters dieses Landes finden kann, geradezu gegen die Bewohner deutscher Nationallität auswirkt. Aber die Tendenz des Abbaus deutscher Privatschulen beschränkt sich nicht allein auf Oberschlesien, obwohl sie hier am stärksten zum Ausdruck kommt, sondern auch in Wolhynien wurden in diesen Tagen drei deutsche Privatschulen geschlossen. Es ist ein quälender und verurteilender Prozeß, der sich da vollzieht. Selbst noch der polnische amtliche Statistik, die allerdings in den Besprechungen zu niedrig greift, unterteilen die deutschen Schulkinder in Polen im Schuljahr 1934/35 15 Kinderkrippen, 96 Volksschulen und 7 Mittelschulen (Gymnasien) mit 500 vor- und nachschulischen Kindern, 4100 Volksschülern und 1200 Mittelschülern (Gymnasialisten). Diese Zahlen haben sich durch die Entwicklung in Oberschlesien in

Eden bespricht sich mit Chamberlain

Hauptthema: Italien - Die Rede des englischen Außenministers in Genf Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 21. September Auf der Rückreise von Genf trifft der englische Außenminister Eden heute in Paris ein, wo er eine eingehende Unterredung mit Ministerpräsident Chamberlain haben wird, dessen Hauptthema die Frage ist, in welcher Form Italien an der Seepolizei im Mittelmeer teilnehmen soll. Wenn man gewissen Indikationen in Paris glauben darf, hat der englische Premierminister Chamberlain gewisse offizielle Kommentare über Sinn und Bedeutung der Beschlüsse der Romer Konferenz ausdrücklich abgelehnt. Er hatte es nicht billigt, daß das Romer Abkommen im Sinne einer maßstabsetzenden, imperialistischen Aufstellung des Mittelmeeres angesehen würde. Er habe besonderen Wert darauf gelegt, daß die Verhandlungen mit Italien über die gleichberechtigte Engländerung Italiens in die Mittelmeerbeschlüsse fortgesetzt würden. So glaubt man denn in Paris, auf diplomatischem Gebiet wieder eine kleine Entspannung vorzeichnen zu können und man erklärt nun auch in Paris, daß auch für Frankreich ein Ausgleich mit Italien einen hohen Wert hat und teils mit, daß mehrere neutrale Staaten in Genf als eifrige Vermittler und Fürsprecher einer Verständigung mit Rom und Berlin aufgetreten seien.

Rüstungsprogramms hinwies. Solange kein allgemeines Abkommen zur Einschränkung der Rüstungen erzielt sei, werde England alle Ausgaben in dem notwendigen Umfang bewilligen. Ueber Spanien in sprach Eden unter dem Gesichtspunkt des Nicht-einmischungsabkommens, dem die Erhaltung des Friedens zu verhandeln sei. Trotz der vorgekommenen Rückschläge des Abkommens und obwohl die Zurückziehung der „Freiwilligen“ nicht erreicht worden sei, würde die Gefahr für den europäischen Frieden noch größer, wenn die Nicht-einmischungsabkommen aufgehoben würde. Ihr Erfolg hänge aber nicht allein von der englischen Regierung ab. Die englische Regierung werde keine Bemühung fernbleiben, die die Ausdehnung des Konflikts verhindern könne. Hierauf sprach Eden ausführlich über die Bedeutung des Abkommens von Rom, wobei er feststellte, daß das „Arrangement“ in Kraft sei, daß aber mit andern Ländern über eine Mitarbeit verhandelt werde. Beigleich Ostensien stellte er fest, daß keine Bemühung der drei Mächte von irgendeinem Erfolg gekrönt gewesen sei. Schließlich behandelte er sehr ausführlich und positiv die Berichte des Wirtschaftsrats und des Hochkommissars des Völkerbundes, wobei er erklärte, die englische Regierung sei bereit, mit den einzelnen Regierungen über die Gewährung von Vorauszahlungen in Kolonialgebieten zu verhandeln, falls diese Länder ihre Handelsverträge herabsetzen.

In der gestrigen Völkerbundsversammlung hielt Außenminister Eden eine Rede, in der er zunächst auf die fortschreitende Bewirkung des englischen

Die Völkerbundsversammlung hat mit 48 bzw. 46 Stimmen Iran und Peru für die nächsten drei Jahre zu Nichtmitgliedern gewählt.

Engländer verlassen Nanjing nicht

Japanischer Massenaustangriff nochmals angekündigt

Ein Sprecher der japanischen Marineflotte kündigte den japanischen Massenaustangriff auf Nanjing für heute nachmittags an. „Von heute mittags an“, so sagte er, „wird Nanjing für die Engländer ein weit gefährlicherer Aufenthalt sein als in den letzten zwei Tagen. Denn zu den Zielen unserer heutigen Bombardierung werden nicht nur die chinesischen Militärstützpunkte Nanjing gehören, sondern auch alle Stadtteile, in denen die Engländer ihre Kommandostellen untergebracht haben.“

Der britische Gesandtschaftsrat Howe hat die japanische Regierung, daß die britischen Staatsangehörigen Nanjing räumen sollen, abgelehnt. Howe hat vielmehr erklärt, die japanische Regierung werde dafür verantwortlich gemacht, wenn ein britischer Staatsangehöriger getötet oder verwundet oder irgendwelcher Art Verstoß Eigentum durch Luftangriffe auf die chinesische Hauptstadt beschädigt werden sollte. Er habe ferner betont, er werde mit seinem Stab in Nanjing. Der japanischen Weisheit habe er einen Plan mit der Lage der britischen Häuser und Wohnungen zugesagt. Auf jeden Fall sei die zeitliche Begrenzung zur Evakuierung der

britischen Staatsangehörigen zu kurz gewesen, um jeden einzelnen gebührend warnen zu können. Bei dem gestrigen neuen Luftangriff der Japaner auf Nanjing, über den wir bereits in einem Teil der letzten Ausgabe berichtet haben, wurden 50 japanischen Flugzeuge insgesamt 80 Bomben abgeworfen. Auf Grund der japanischen Ankündigung eines verstärkten Luftbombardements der Stadt hat die amerikanische Flotte beschlossen, Nanjing zu verlassen, und sich auf einem U.S.N. Konventionsschiff einzuschließen, das Kronprinzessin vor Anker gehen wird. Im Verlauf der Sicherung der Angehörigen der deutschen Kolonie Nanjing wurden Maßnahmen getroffen, um für etwa 80 in Nanjing verbleibende Deutsche die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Etwa 15 Deutsche verlassen Nanjing. Die Häuser der zur britischen Flotte gehörenden Gebäude ebenso wie auch die sonstigen Häuser britischer Staatsangehöriger sind groß und sichtbar mit den britischen Farben bemalt worden. Zum Schutz der britischen Kolonie Nanjing hat man außerdem Bombensicherer Unterstände geschaffen. (Siehe auch die Meldung auf Seite 3)

Japanischer Massenaustangriff nochmals angekündigt

Rede Edens in Genf

In der „Times“ bemerkten, sie habe den Finger auf die Gefahren der spanischen Situation gelegt. Was die Konferenz von Rom anlangt, so habe Eden wiederum klargestellt, daß die Konferenz nicht auf Italien hätten warten können, gleichgültig aber auch das Arrangement von Rom Bestimmungen reiche, die eine Revision ermöglichen und der italienischen Regierung nach wie vor Gelegenheit böten, sich dem Arrangement anzuschließen. Abschließend erklärte der Außenminister, daß er die Absicht habe, die seinen genügenden Zugang zu den Nachbarn der Welt hätten, sei sehr wichtig. Sollte sich eine Macht finden, der Edens Angebot nicht weit genug gehe, so würde verhandelt werden. Auch „Daily Telegraph“ glaubt, daß zu gegebener Zeit

Berichtungen über die deutsche Kolonialforderung

kommen werden müßten, aber die Lage in Europa würde erst ruhiger werden. Dagegen ist die „Morning Post“ der Ansicht, daß Edens Angebot in der Richtung auf seine Weisung zur Lösung des Kolonialproblems beitragen könne, auch wenn die nichtteilnehmenden Staaten dieses Angebot annehmen. Keinesfalls zweifelhaft ist auch die Meinung der englischen Presse über die Ausführungen Edens über die Nichtteilnehmendensanknüpfung. Der marxistische „Daily Herald“ will Edens Behauptung, daß England allein das Schicksal der Nichtteilnehmendensanknüpfung nicht bestimmen könne, als Unterfütterung der Worte von Delors bewerten, der ja in seiner Rede in Genf mit dem Ende der Nichtteilnehmendensanknüpfung droht habe, und der achtern, wie sich „Daily Telegraph“ von Vertinax berichten läßt, Edens eröffnet habe, daß die französische Nichtteilnehmendensanknüpfung sich nicht mehr aufrechterhalten lasse - was praktisch die Aufhebung der Vorendkontrolle bedeuten würde -, wenn nicht die ausländischen Freiwilligen aus Spanien zurückgezogen würden. Aber andere Blätter sind wieder der Ansicht, daß Frankreich vielmehr die Nichtteilnehmendensanknüpfung ausländischer Freiwilliger zur Bewahrung seiner weiteren Teilnahme an der Nichtteilnehmendensanknüpfung gefordert habe, und Eden soll auf alle Fälle Teil des noch feineren Jufuge gemacht haben. Wie vorstehend in alledem sich die englische Presse verhält, beweist auch, daß sich im allgemeinen die Blätter jeder Stellungnahme zur

Nichtteilnehmendensanknüpfung in den Völkerbundsstaaten

enthaltend. Die Londoner Morgenpresse berichtet zwar ausführlich über den gestrigen Tag in Genf und über die Tatsache, daß Sowjetunion nicht in dem Rat wiedergewählt wurde. Eine „Daily Mail“ schreibt, der Ausschluß der baltischen Staaten aus dem Völkerbund sei das Beste, was der Völkerbund im Laufe seiner augenblicklichen Sitzung getan habe.

Die Kosten der Mittelmeerkontrolle

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten London, 21. September. (Durch United Press) Die englisch-französische Mittelmeerkontrolle wird nach diesen Schätzungen wöchentlich etwa eine Viertelmillion Dollar kosten. Man nimmt an, daß dem britischen Parlament unmittelbar nach seinem Zusammentritt Ende des Monats eine zusätzliche Marinevorlage eingebracht werden wird. Inzwischen treffen immer neue Einseiten der britischen und französischen Marine im Mittelmeer ein. Theoretisch genommen ist die Kontrolle seit dem Abkommen in Rom leicht in Kraft, praktisch hat sie mit der Entsendung des britischen Kreuzers „Gairo“ und der 4. britischen Zerstörerflottille ins Mittelmeer am 14. September begonnen.

Beurteilung wurden gute Qualitäten weiterhin beobachtet. Der...

Dresdner Getreidegeschäft vom 20. September
Weizen, Weizen, Weizen...

Wolle waren unerschüttert. — Gewinne wie am Vorjahr. —
Felle: Die Raulin ist kaum gehender geworden...

Baumwolle stetig
Dresden, 21. September. Wollpreise unterhalb Standard...

Domburger Warenmarkt vom 21. September
Zucker: Der größere Markt herrscht eine ruhig atemende...

Wollpreise unerschüttert. — Gewinne wie am Vorjahr. —
Felle: Die Raulin ist kaum gehender geworden...

Baumwolle stetig
Dresden, 21. September. Wollpreise unterhalb Standard...

Domburger Warenmarkt vom 21. September
Zucker: Der größere Markt herrscht eine ruhig atemende...

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Berliner Metallbörse vom 21. September'.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Londoner Metallbörse vom 21. September'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Berliner Börse'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Berliner Börse'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Berliner Börse'.

Table with 2 columns: Item name and price. Section: 'Berliner Börse'.

Advertisement for 'Schlaflos?' with text about sleep and a small illustration.

Advertisement for 'Automarkt' featuring '200-cm-Zierwagen' and 'Garage frei'.

Advertisement for 'Automarkt' featuring '200-cm-Zierwagen' and 'Garage frei'.

Advertisement for 'Automarkt' featuring '200-cm-Zierwagen' and 'Garage frei'.

Advertisement for 'Schlaflos?' with text about sleep and a small illustration.

Advertisement for 'Automarkt' featuring '200-cm-Zierwagen' and 'Garage frei'.

Advertisement for 'Automarkt' featuring '200-cm-Zierwagen' and 'Garage frei'.

Advertisement for 'Automarkt' featuring '200-cm-Zierwagen' and 'Garage frei'.

Large advertisement for 'Bergmann' featuring a bicycle and the text 'Ein Katalog mit Denkaufgaben'.

Familien-Anzeigen

Wärmsten Dank für die überwältigenden Beweise von Liebe, Verehrung und Hochschätzung beim Heimgang meines geliebten Mannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders

Dr. med. Karl Keydel

In tiefster Trauer
 Kurort Rathen, Frau Elisabeth Keydel
 Dresden, Comeniusstraße 57 Frau Erika Bähringer
 im September 1937 Dr. med. Konrad Bähringer
Konrad Bähringer

Am 20. September 1937 entschlief sanft nach einem gesegneten und arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter, treuherziger Vater, Großvater und Schwiegervater, Herr

Carl Andrae

im Alter von 82 Jahren.
 In tiefer Trauer
 Emmale Andrae geb. Riese
 R. Paul Andrae, Richter
 Grete Riese geb. Andrae
 Vera Neumann geb. Andrae
 Ganna Andrae, Reg.-Beirat
 Selma Andrae geb. Döhme
 Curt Neumann, Baumeister
 Lore Andrae geb. Büch
 und sechs Enkelkinder.
 Die Beerdigung findet Freitag den 24. September nachmittags 3/3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes Tolkewitz aus statt.
 Freundl. zugesandte Blumenpenden werden noch dort erbeten.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt Karten
 Für die überaus gütlichen Beweise innigster Teilnahme in Wort, Schrift und Blumenpenden sowie persönlichen Besuchen zur letzten Ruhestätte beim Heimgang meines lieben Vaters, unseres Vaters, Schwagers, Bruders und Onkels, des Herrn

Paul Scheinpflug

Wir danken allen, die mit uns teilten. Besonderen Dank dem Senior-Chef sowie der Betriebsleitung und Gefolgschaft der Firma „Ankerfeld“, den Hausbewohnern, dem Militärverein „Technische und Verkehrstruppen“, den den Verstorbene durch einen letzten Ehrenlauf grüßte — der D.V.V., der R.D.M.V., allen Geschäftsfreunden, Bekannten vieler Industriemänner und Herrn Max Farnet Großmann für die treffenden Worte an der Bahre des teuren Entschlafenen.
 In tiefer Trauer Wera verw. Scheinpflug geb. Hoffeld
Helmut Scheinpflug
 im Namen aller Hinterbliebenen.
 Dresden 24, Zwickauer Straße 62,
 Orstedbad Baabe a. Rügen, Hotel Dresden.

Bermählungen und alle anderen Familien-Ereignisse zeigt man in den Dresdner Neuesten Nachrichten an.
 Umhüllt es Euch die schöne Sonntag-Genusszeit mit den besten, schönsten in 2. u. 3. Klasse, Sonntagmorgens 4 und in den polizeilich genehmigten in 2. u. 3. Klasse.

Berta Schlichting

Unsere liebe Mutter, Frau
 * 8. 1. 1871, † 17. 9. 1937
 In tiefer Trauer
 Dresden, Dreßdnerstr. 19,
 den 17. September 1937.
 Die Hinterbliebenen
 Kinder.
 Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch den 23. September 1937 nach 2 Uhr im Krematorium Tolkewitz, Dresden, ausgedehnte Blumenpenden bitte dort abzugeben.

Brigitte

Für das wohlwühlende, liebevolle Mitgefühl und für das ehrenvolle Beisetzen beim Heimgang unseres lieben Vaters
 In tiefer Trauer
 Familie Rudolf Müller.
 Dresden, Seestraße 7, 2.
 den 20. September 1937.

Karl Dietrich

Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwager, Groß-, Urenkelvater und Onkel, Herr
 im 85. Lebensjahre. Die Hinterbliebenen Kinder.
 Dresden R. 80, Dorotheenstraße 5, 2. St. zur Post
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 23. September 3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Ida Schreiber

Nach kurzer, schwerer Krankheit entfiel uns der Tod am Sonntag den 13. September meine liebe Frau, unsere herzensgute, treuherzige Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau
 geb. Riese
 im Alter von 70 Jahren.
 In tiefer Trauer Ruth Schreiber
nebst Kindern und Enkeln.
 Dresden, Riefernstraße 14.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. Sept. 3 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Marianne Brödel

Am Montag den 14. Sept. entschlief sanft und unermüdet meine liebe, lebenslustige Mutter, Schwägerin, Onkelin und Tante
 im Alter von 77 Jahren. In tiefster Trauer
 Dresden, Weg Brödel als Witwe
 Dorotheenstraße 1. Bertha Brödel und Ida geb. Brödel
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 23. September 13.15 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Ich möchte am Echehorizont!

Meistens erscheinen sie am Waschtage, wenn „Sie“ nicht zeitig genug fertig ist. „Er“ aber will pünktlich essen, denn er muß zum Dienst... Gibt es Mittel, die Wascharbeit abzukürzen? Ja — schon die Vorarbeit kann man sich viel, viel leichter machen, wenn mit Senko Bleich-Soda eingeweicht wird. Dann braucht man die Wäsche nicht umständlich auf dem Reibebrett „vorzuwaschen“, denn Senkobleich-Soda entfernt das Schmutzige allein durch Einweichen über Nacht.

... Senkobleich-Soda spart 1/3 Wasser, 1/3 Seife, 1/3 Zeit.
Henko wusch für 13 Pf.

Nicht lange zögern...

Grüne Heringe 50,-
 Bratheringe 68,-
 Bratheringfilets 73,-
 Hering in Gelee 78,-

Alaunstr. 17 Amalienstr. 17
 Striesener Str. 28, Kesseldorfer Str. 5
 Webergasse 30
Dresdner Fischhallen
 Webergasse 17

Leihhaus Karl Wahl

Amalienstr. 22, 1.
 17000 RM.
 Zur Herstellung und Vertrieb
 Verschiedenes
Beteiligungen
Dessau
HEINRICH
 DRESDEN FRIEDRICH-PLATZ
 100 Jahre in Familienbesitz

Familien-Nachrichten
 (aus anderen Zeitungen entnommen)
Gebohren:
 Dresden: Herbert Thoms u. Lotte geb. Heller eine Tochter.
Verlobt:
 Dresden: Gerda Schneider u. Heinz Kramm, Dresdner Kindertagesheim.
 Dresden: Kurt Kramm u. Gerda Schneider, Dresdner Kindertagesheim.
 Dresden: Kurt Kramm u. Gerda Schneider, Dresdner Kindertagesheim.
Verstorben:
 Dresden: Gerda Schneider u. Heinz Kramm, Dresdner Kindertagesheim.
Bestattungen:
 Dresden: Gerda Schneider u. Heinz Kramm, Dresdner Kindertagesheim.

Amtliches

Bestattung von Frau S. am 18. September 1937.
 Am 18. September 1937, nach 18 Uhr, wurde die Bestattung von Frau S. in der Bestattungshalle des Johannisfriedhofes, Dresden, durchgeführt. Die Bestattung erfolgte nach dem Ritus der evangelischen Kirche. Die Beerdigung fand am 18. September 1937, nach 18 Uhr, im Krematorium Tolkewitz, Dresden, statt. Die Beerdigung erfolgte nach dem Ritus der evangelischen Kirche. Die Beerdigung fand am 18. September 1937, nach 18 Uhr, im Krematorium Tolkewitz, Dresden, statt.

Allen denen, die ich selber noch gern erinnern, zur traurigen Kenntnis, daß mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater
Herr Vol. Kommissar I. R.
Gustav Stiehler
 Sonntag früh 9 Uhr nach kurzer Krankheit entschlafen ist.
 In tiefem Leid
 Gertraud Stiehler geb. Götting
 Johannes Stiehler und Frau
 Paul Franke und Frau geb. Stiehler
 Dresden, Feldherrenstr. 27, im September 1937.
 Beerdigung Mittwoch den 22. September 11 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir bezügl. dankend abzusehen.
 Eine ihm zugesandte Blumenpende bitten wir bei der Friedhofinspektion abzugeben.

Für das wohlwühlende, liebevolle Mitgefühl durch Wort, Schrift und Blumenpenden und für das ehrenvolle Beisetzen beim Heimgang unseres lieben Vaters, unseres lieben Vaters, Schwagers, Bruders und Onkels, des Herrn
Herrn Arthur Riemann
 In tiefer Trauer
 Dresden, Weidenerstr. 78, am 21. September 1937.
 Die Hinterbliebenen
 Hinterbliebenen

Berlin im Dunkel

Die große Luftschuhübung — Der Reichsriegsminister und der Luftfahrtminister beobachten die Durchführung

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 21. September

Wer am Montagabend nach Eindruck der Dunkelheit durch die Straßen Berlins ging, erkannte die Großstadt nicht wieder. Souverän herrschte die Nacht. Berlin war verdunkelt. Wie bei dem Alarmsignal am Montagvormittag, so war auch in der ersten Nacht der Verbunkelungsübung festzustellen, daß die 45-Millionen-Bewölkerung sich der Lage mit einer bewunderungswürdigen Disziplin angepaßt hatte.

Strahle der Strahe lag in völliger Schwärze getaucht. Der sonst zu abendlicher Stunde lächelnde Welken mit seinen großen Laternen und Tausenden, den gleichenden Reflektoren und den endlosen



Attrappe eines „abgeschossenen“ Flugzeugs

Vichteln der Kraftwagen bot ein Bild der völligen Verwundlung. Die Fahrer sah man die Menschen an sich vorbeigleiten. Die Kraftwagen hatten abgeblendet. Wie Glühwürmchen leuchteten einige ihre Positionslampen.

Allein die Verkehrsampeln waren Lichter in dieser Schwärze. In den Straßenbahnen und Autobussen gingen die Schalter bei gelbem Licht aus oder bei dem frühen Schein einer abgeblendeten Taschenlampe ihrer Tätigkeit nach. Sogar die Untergrundsbahnen, die zum Teil „über Tag“ fahren, hatten sich verdunkelt. Im Dunkel lagen auch die großen Fernbahnhöfe getaucht, nur die notwendigen Signallampen leuchteten. Zieltenweise waren Beamte der Schutzpolizei in weißer Uniformjude mit der Regelung des Verkehrs beschäftigt. Zur Überwachung der Verbunkelungsmaßnahmen standen die Polizei neben den Amtsträgern des Reichsluftschutzbundes

bundes Angehörige der SA und des RSR zur Seite.

In tiefem Dunkel lagen die Regierungsgebäude, das Rathaus, dessen hochragender Turm in der ersten Stunde noch im Schein des Vollmonds widerglänzte, und die Fronten der Häuser, in denen das prächtige Auge vergeblich nach nur einem einzigen Lichtschein suchte. Man war immer wieder erfaßt darüber, daß das kaum glaubliche Wunder gelungen war, die Millionen der Berliner Haushaltungen mit ihren Millionen Fenstern so vorschriftsmäßig zu verbunkeln. Nicht minder verbildlich abgeblendet waren trotz aller Schwierigkeiten die großen Industrieanlagen im Reichsbild der Stadt.

Der Berliner hat ein eigenes Gesicht, sich ungewohnten Situationen mit Humor anzupassen. Aufmerksam gingen die Menschen durch die Straßen und musterten die Häuserfronten, ob auch ja kein neugieriger Lichtstrahl das Innere der Wohnungen verläßt. Hüllend standen sie in den Häuserfluren und erörterten ihre vielfachen Techniken der Verbunkelung.

Die ganze Nacht hindurch drümmten über Berlin die Flugzeuge. In kleinen Gruppen und einzeln waren sie eingeleitet. Bis zum Morgengrauen läßt das Geräusch ihrer Motoren aus dem Hören heraus, gestirnten die langen Arme der Scheinwerfer über den Himmel, besten dumpy die Flugzeuge im Lichtkegel der Scheinwerfer, die von allen Seiten auf sie einströmten, sie verfolgten und immer wieder einfangend, bis es ihnen doch einmal gelang, in tollen Schleiern sich dem Lichtkegel zu entziehen und wieder in die Schwärze der Nacht oder hinter den Schutzeiner Wolkenbede zurückzuführen.

Som Das des Reichsluftschutzbundes verfolgte der Reichsriegsminister Generalfeldmarschall v. Blomberg und Reichsluftfahrtminister Generaloberst Göring sowie der Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Stumpf, den Verlauf des Luftschutzes auf Berlin. Auch die ausländischen Luftattachés konnten von derselben Stelle aus die Übungen der Luftwaffe und später am Weltimpieg den Einsatz des Luftschutzes verfolgen.

„Vorbildlich“

Italienisches Urteil über die Berliner Luftschuhübung

Die norditalienische Presse schildert mit großem Interesse die vorbildliche Durchführung des Luftschutzes in Berlin. Mit bewundernswürdiger Disziplin habe die gesamte Bevölkerung die vorgeschriebenen Maßnahmen unterzogen. Die Zeitungen haben hervor, daß es die größten und wirksamsten Luftschuhübungen seien, die bisher in Deutschland durchgeführt wurden.

Auch in der polnischen Presse wird die Luftschuhwoche ausführlich besprochen. „Kurier Warszawski“ stellt fest, daß die Großübung ausgeteilt ausgetragen sei. Obwohl sich sämtliche Berliner Verkehrsleistungen im Dunkel bewegten, habe es doch nicht einen einzigen Unfall gegeben. Ministerpräsident Göring, der Chef der deutschen Luftfahrt, könne stolz sein.



Den Übungen war ein Rahmen gegeben, der fast wirklichkeitstreu dem Ernstfall entsprach

Der Führer im Manövergelände



Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Freiherr v. Fritsch, erläutert die Lage

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich

Nacht Tote, 50 Verletzte

Paris, 21. September

In der Nacht zum Dienstag fuhr um 1.30 Uhr bei Verd, 15 Kilometer von Angoulême entfernt, in Richtung Paris zwei Personenzüge auf ein unbekanntes Hindernis aufeinander auf. Durch den Knall wurden fünf Wagen an den Gleisen gescheitert. Neunzig und fünfzig Personal aus Angoulême sowie an den Aufbaumarbeiten herangezogene Truppen bargen an dem Trümmern 8 Tote und 50 Verletzte, von denen 15 schwer verwundet sind. Ein Eisenbahnwagen konnte bisher noch nicht freigelegt werden.

Ueber die Ursache des Zusammenstoßes verläutet, daß der eine Zug, ein D-Zug, wegen eines geringfügigen Schabens auf der Strecke halten mußte, ohne jedoch am Zugende für das erforderliche Signal zu

sorgen, so daß also der in einem Abstand von fünf Minuten folgende Personenzug auf ihn aufstießen mußte. Zwei Wagen des haltenden Zuges wurden umgeworfen und zwei weitere ineinander geschoben. Der Eisenbahnverkehr wurde durch Umsteigen auf Teilerhalten und erlitt mehrstündige Verzögerungen.

In einem Personenzug gefahren

München, 21. September

Am Montagmorgen ereignete sich im Oden Wäldchen ein schweres Unglück. An einem ungeschützten Bahnübergang fuhr ein Münchner Personenzug in einen Personenzug. Von den Kraftwagen infolgedessen war ein 30jähriger Schweizer Staatsangehöriger sofort tot, drei Schwerverletzte wurden ins Krankenhaus eingeliefert, wo einer von ihnen, ebenfalls ein Schweizer, starb. Die Namen der Verunglückten waren bis zur Stunde noch nicht festzustellen.

Räuber terrorisieren mexikanische Stadt

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Mexiko Stadt, 21. September. (United Press)

300 Banditen verübten auf die mexikanische Stadt Amecico im Staate Queretaro einen Überfall, wobei sie die 200 Einwohner auf unerhörte Weise terrorisierten. Sie nahmen den Umständen nach, daß vor kurzer Zeit die Garnison der Stadt an einen anderen Ort verlegt worden war. Ohne erster Gegenwehr zu begegnen, konnten die Banditen in die Stadt eindringen, nachdem sie vorher alle Telefon- und Telegraphenverbindungen zerstört und jedes Verlassen der Stadt in Eisenbahnwagen oder Autos unterbunden hatten.

Die Stadt war also vollkommen in ihren Händen. Sie zogen raubend, mordend und plündernd durch die Straßen, wobei sie den Bürgermeister und andere Beamte miterschleppten. Dann ließen sie über Banken und Kaufhäuser her. Nachdem sie sich in den Weinkeltern betrunken hatten, spielten sich auf den Straßen und Gassen widerliche Szenen ab. Die betrunkenen Gesellen stellten eine rechtebändige Jagd nach Frauen und Mädchen an und vergewaltigten sie. Sie hielten erst ein, als eine Kavalleriepatrouille in der Stadt ankam. Hinsturzt verließen sie wieder den Ort, der nun wieder mit einer starken Garnison besetzt wird. Bisher ist die Ermordung einer Person bekannt geworden, doch dürften noch mehr Morde vorgekommen sein.

Großfeuer in den Stoda-Werken

Telegramm unserer Korrespondenten S. Jungbunzlau, 21. September

In der Automobilfabrikation der Stoda-Werke in Jungbunzlau brach gestern mittag ein Feuer aus, das zwei Gebäude des ausgedehnten Fabrikkomplexes vollkommen vernichtete. Der Brand entstand in der Rohschmelzwerkstatt und griff auf die Emailierwerkstatt über, wo sich große Vorräte von Lacken und sonstigen leicht entzündbaren Stoffen befanden. Die starke Rauchentwicklung verhinderte ein zielgerichtetes Eingreifen der Feuerwehr, die sich nur darauf beschränken konnten, den Brand zu lokalisieren. Die Ursache des Feuers ist noch nicht geklärt. Ueber die Höhe des Schadens liegen noch keine genauen Angaben vor, doch dürfte er viele Millionen Kronen betragen. Die Fabrik der Stoda-Werke ist die größte Automobilfabrik in der Tschechoslowakei.

Ueberschwemmungen in Norditalien

Mailand, 21. September

Die dauernden Wolkenebrüche und Regengüsse, die in der vergangenen Woche über Norditalien niedergingen, haben große Schäden angerichtet. So traten in Bergamo zwei an Füllten angeschwollene Wildbäche aus ihren Ufern und überschwemmten die Straßen der Stadt. Das Wasser hand bis zu 1 1/2 Meter hoch, so daß mehrere Stunden hindurch jeder Verkehr im Stadtinneren unterbrochen war. In Ponte San Pietro zerstörten die Fluten einen Schuttdamm des Flusses Brembo, wobei eine Frau ums Leben kam. Auch in Becco und in den Tälern der Umgebung wüthete das Hochwasser und verursachte große Sachschäden. Der See führt Hochwasser und hat stellenweise die anliegenden Weiden und Felder überschwemmt. In Como ist der See über die Ufer getreten und hat den Casuarialab überschwemmt. Am Melegnano wurden mehrere Ortschaften überflutet. Auf der Straße von Mailand nach Como kamen zwei Personen ums Leben.

In der Brianza verflutete eine Mure bei Carate die Eisenbahnstrecke nach Monza. Die Stifter-Johann-Straße wurde bei Ardenno auf einer Strecke von 70 Meter durch Verfall verflutet.

Die im Abonetal durch die großen Ueberschwemmungen angerichteten Schäden werden auf rund zehn Millionen Franken geschätzt. Mehrere Dämme sind eingestürzt. Mehr als 100 Kilometer Eisenbahnstrecke müssen in der Ueberschwemmungsgegend ausgebessert werden.

Deutsche Konditoren erhalten den französischen Staatspreis

Paris, 21. September

Mit dem Verhandlung der französischen Konditoren in Paris war eine Konditoren ausstellung in Paris auf dem Gelände der Weltausstellung verbunden, an der sich außer Frankreich auch Deutschland, Belgien, Holland, Schweden, Dänemark, Italien und die Tschechoslowakei beteiligten. Dem Preisverleihungsabend des deutschen Konditorenhandwerks wurde, obwohl die von ihm ausgehenden Arbeiten an Zahl denen der anderen Länder zurückstanden, die höchste Auszeichnung zuerkannt. Er erhielt den Ehrenpreis des Staatspräsidenten der französischen Republik, Lebrun.

Wohnungstausch

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Gefucht

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Zu vermieten

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Gonn. 4-Zimm.-Wohnung

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Wohnungen im alten Westen

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Wohnung Bettnerstr. 7

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Möbelstellen

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Personen- u. Lastwagen

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Größerer Laden

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Laden mit Wohnung

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Mietgesuche

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Al. Haus

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Bohnenendhaus

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Sonstige Räume

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Ladenräume

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Die Zeit

Zentrale in Ost. a. 22. m. Quartier, modern, 3 Zimmer, Bad, Küche, Heizung, Wasser, 1000,- an die 2191.

Du selber bist das Rad

Die Geschichte zweier Generationen

VON EBERHARD FROWEIN

Der Herrschende des ersten Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Der Herrschende des zweiten Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Der Herrschende des dritten Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Der Herrschende des vierten Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Der Herrschende des fünften Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Der Herrschende des sechsten Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Schmorl der Treffpunkt im Zentrum

Der Herrschende des siebten Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Schmorl der Treffpunkt im Zentrum

Der Herrschende des achten Jahrhunderts ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet. Er ist ein Mann, der sich selbst als ein Rad betrachtet.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.



Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat. Er hat die Welt im Blick, und sein Blick ist ein Blick, der die Welt im Blick hat.

Advertisement for 'KIBELLE' shoes, featuring an illustration of a shoe and the text 'Da sind sie... die neuen in 1937...'

Advertisement for 'Buenos-Breitschwanz' clothing, listing various items like 'Mantel Paletot Jacke' with prices.

Advertisement for 'Reo-Silvitrin' hair care products, featuring an illustration of a woman's head.

Advertisement for 'Links-Strümpfe von ARA', featuring the brand name and 'der Traum der Frau'.

Table with lottery results for '13. Ziehung 5. Klasse 211. Städtischer Bundeslotterie'.

Table with lottery results for '13. Ziehung am 20. September 1937'.

Advertisement for 'Haarwuchspilge' hair growth product.

Advertisement for 'Schlafzimmer' (bedroom) furniture.

Advertisement for 'Hormann' products.

Advertisement for 'Toppluche' (tablecloth) products.

Advertisement for 'Schon zu Großvaterzeiten' (already in grandpa's time).

Advertisement for 'ARA' stockings, listing various styles and prices.

Advertisement for 'Verkäufe' (sales) of various goods.

Advertisement for 'Concordia' products.

Advertisement for 'Renner' products, featuring an illustration of a product.

Large advertisement for 'SLUB' (Silesian Linnen Union) with the slogan 'Wir führen Wissen.' (We lead knowledge.)



Gustav Fröhlich ein besonderer Liebling des Dresdner Filmpublikums
Marianne Glöppe die Partnerin von Emil Jannings in 'Der Herrscher'
Grethe Weiser besonders bekannt durch ihren großen Erfolg 'Die göttliche Zelle'

Gabriele eins-zwei-drei!

Tatjana Sais, Harald Paulsen, Jupp Hussels, Willi Dohm u. v. a.

Alle sind in fröhlichster Laune dabei

In diesem neuesten Tobis-Lustspiel aus der Carl-Froelich-Produktion, von dem die Presse schreibt:

... Eine glänzend erfundene, mit einem Schuß Sekt inszenierte, mit Fröhlichkeit durchschossene und brillant beladene Verwechslungskomödie. Erfolg: Riesiger Beifall!

Prinzeß

LICHTSPIELE PRAGER STR. 52 - TEL. 22049
Wa 4-6-7-8-9 Sa 3-5-7-9 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen

Erstaufführung ab morgen
Mittwoch!

Theater-Spielplan

Opernhaus
Dienstag, 21. September
Vorstellung für Dienstag-Abend
Der Mikado
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Mittwoch, 22. September
Vorstellung für Mittwoch-Abend
Der Zauberflügel
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Donnerstag, 23. Sept.
Vorstellung für Donnerstag-Abend
Der Mikado
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Freitag, 24. September
Vorstellung für Freitag-Abend
Der Mikado
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00

Schauspielhaus
Dienstag, 21. September
Vorstellung für Dienstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Mittwoch, 22. September
Vorstellung für Mittwoch-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Donnerstag, 23. Sept.
Vorstellung für Donnerstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Freitag, 24. September
Vorstellung für Freitag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00

Rombdienshaus
Dienstag, 21. September
Vorstellung für Dienstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Mittwoch, 22. September
Vorstellung für Mittwoch-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Donnerstag, 23. Sept.
Vorstellung für Donnerstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Freitag, 24. September
Vorstellung für Freitag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00

Central-Theater
Dienstag, 21. September
Vorstellung für Dienstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Mittwoch, 22. September
Vorstellung für Mittwoch-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Donnerstag, 23. Sept.
Vorstellung für Donnerstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Freitag, 24. September
Vorstellung für Freitag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00

Theater des Walfes
Dienstag, 21. September
Vorstellung für Dienstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Mittwoch, 22. September
Vorstellung für Mittwoch-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Donnerstag, 23. Sept.
Vorstellung für Donnerstag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00
Freitag, 24. September
Vorstellung für Freitag-Abend
Die Danaen von Orlean
Morgens 4 Uhr gegen 11 Uhr
16.15-18.00

Gasthof Uebigau
Für die schreibenden Glückwünsche u. Glückwünsche anlässlich der Übernahme des Gasthofes Uebigau sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Unser aufrechtes Entsetzen wird es sein, unsere lieben Gäste jederzeit zufriedenzustellen.
Paul Dietz und Frau
Bestpreisliste bayerische und hiesige Biere sowie gute Küche.

Guldne Kanne Lange Nacht
Heute Dienstag
Dienstag
Göltzschtalbrücke
Rosentstraße 47
BOLS Schloßstraße 3

Burgberg-Hotel Loschwitz
Morgens 4 Uhr
Der große Mittwochs-Tanz
2 Runderhöfen
Jeden Mittwoch
Treiben sich alle
Damenkränzchen im
Schiller-Garten
Schiller-Garten
Jeden Mittwoch
Kaffeekränzchen mit Tanz
Der große Tanzbetrieb
Kapelle: O. Fischer

Eisenhof Lange Nacht
Heute Dienstag
Dienstag
Alte Mühle Lange Nacht
Jeden Dienstag
Dienstag
Markgrafenhof Lange Nacht
Jeden Dienstag
Dienstag
Flemminghof Lange Nacht
Dienstag Lange Nacht
Jägerhof, Steinstr. 2
Jeden Dienstag
Lange Nacht!
Waldstraße am Trinitatisplatz
Dienstag Lange Nacht
Jeden Dienstag
Lange Nacht

Gasthof Blasowitz
Schillerplatz / Lin. 1, 2, 10, 15, Antonsbr.
Morgens Mittwoch ab 4 Uhr
Damenkränzchen
Eintritt und Tanz frei! Treffpunkt aller Damenkränzchen!
Alle tanzen, singen mit, sind lustig!

Mutter Anna's Weinhaus
Trompetenstraße 16
Heute Dienstag Lange Nacht
Rebstock
Jeden Dienstag
Lange Nacht
Würzburger Hofbräu
täglich 3 Uhr Polizeistunde
Bamberger Hofbräu
Heute Dienstag Lange Nacht

Neue Winzerstuben
Seestraße 7.
Rot-weiße Außenbeleuchtung
Mittwochs u. Sonnabends Lange Nacht
Barberina und Weindorf
täglich Polizeistunde 3 Uhr

Stiftshof Lange Nacht
Heute Dienstag
Dienstag
Bernkastler
Heute Dienstag bis 3 Uhr
Billiger Verwaltungs-Sonderzug
nach München zum Oktoberfest und nach Lindau an den Bodensee zur Weinlese
vom 3. bis 11. Oktober 1937

billige Konzertfahrt
mit Luxusdampfer „Leipzig“ von Dresden nach König-Abfahrtsort: 10 Uhr ab Dresden A. 10.30 Dr.-Loschwitz 10.50 Uhr ab Dr.-Blasowitz 11.00 ab Dr.-Lautewitz 11.15 Uhr ab Dr.-Kleinwachwitz Rückfahrt 18.00 Uhr ab Bad Schandau, Ankunft geg. 19.30 in Dresden A. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt nur RM. 12.00, 1. Klasse 14.00, 2. Klasse 12.00, 3. Klasse 10.00. An Bord preis- u. gute Verpflegung! Weitere Auskünfte s. Ruf 2022.
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:
Wingert: Heute wieder Tag „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, Jugendl. nachm. 1.30, 2.30, 3.30, 4.30, 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30. Heute abend: „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, 10.30, 11.30.
Hilbermann: Heute wieder Tag „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, 10.30, 11.30. Heute abend: „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, 10.30, 11.30.
Central-Theater: Heute wieder Tag „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, 10.30, 11.30. Heute abend: „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, 10.30, 11.30.
Theater des Walfes: Heute wieder Tag „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, 10.30, 11.30. Heute abend: „Der kleine Herr“ 4, 6.15, 8.30, 10.30, 11.30.

„Stadtkrug“
Wein Gasse 3
Familien - Lokal / Preisw. Küche
Dienstags Lange Nacht

Billiger Verwaltungs-Sonderzug
nach München zum Oktoberfest und nach Lindau an den Bodensee zur Weinlese
vom 3. bis 11. Oktober 1937
Fahrpreis ab Dresden: 2. Klasse 31.20 RM, 3. Klasse 23.80 RM.
nach München 33.60 RM, 23.80 RM.
Außerdem 50% Ermäßigung auf den Anschlussstrecken.
Näheres bei den Fahrkartenausgaben, H.B.-Büros u. unseren Personal-Fahrkartenscheit Dresden, Wiener Str. 4.
Reichsbahndirektion Dresden

Regina
Jeden Mittwoch 4 Uhr
Der Nachmittag für die
Dresdner Hausfrauen
Eintritt frei

Ringkämpfe
Weltmeisterschaft 1937
(Schwergewicht)
Sarrasangebäude täglich
Kasse ab 10 Uhr geöffnet. Ruf 60045.
Vorverk. v. 10-12 Uhr im Dresdner
Verkehrsbüro, Altmarkt, Ruf 33197.

Wohin?
Schweizerhaus-Diele
nur Mittwoch ab 4 Uhr
Wunschkonzert
und TANZ
Eintritt frei

Tanzpaar
Münchenseite
Dienstag, 21. Sept.
Der amüsante
Witwenball
Rosenfest
Die Rosen werden
am Schluss verteilt
Eintritt 1 Uhr

Bincens Richter
Weibchen
Gesellschaft: Wein- u. Bier
400 Plätze
im 1900er
Keller

Bürger-Kasino
täglich
Polizeistunde 3 Uhr

Molke - Popplitz 2
Jeden Dienstag Lange Nacht
Sommer-Brat

Rauchhaus
Schafplatz 19 Mittwoch, 22. S.
Gr. Haus-Kirmes
Alle Freunde, Göpfer und
Kantze sind herzlich eingeladen
Norm. Wilzer u. Frau

Café Minerva
Schloßstr. 14
täglich
Lange Nacht

Regina u. Tanz 3 Uhr

Bezu...
Gehma...
Gingel...
postlich...
poffsch...
Ar. 222...
Erflä...
Die St...
nliche Bile...
ber japani...
sina domt...
Die ja...
keran, die...
einwander...
10.30 Uhr...
gehnt zu...
zuaminge...
liegen di...
getreten...
Gefühlsbe...
leglich ei...
leben.
Um 13...
ber erste...
wurde. Si...
nach den...
händen. An...
erhoffen...
jährlich...
nachdem d...
der Welt...
alsgemein...
einen Teil...
schen Ver...
launa von...
England...
Berling...
bigen der...
bei diesen...
sich die...
sich die...
„Auf G...
dem Grate...
lands und...
Helena, da...
rung niem...
als Mittel...
ihre Negl...
Hottenlach...
Paris unte...
licher We...
Bettmann...
naime J...
den ihm...
und dem...
leichten...
Zandener...
Mittel...
Hingel...
Nichtregie...
Wie kön...
wie die...
einen Sch...
den anglo...
geworden...
nischen...
erkannt...
Responde...
fremden...
in einem...
zu, daß...
die-...
Genter...
Sich durch...
dung über...
gen unverte...
schreiben...
grüßt wer...
einen „Nach...
Hilfer in...
Verichten...
in dem...
Stalcrun...
den Begrä...
Bewegung...
ginnen wert...